



**Amtsblatt  
der Hochschule für angewandte Wissenschaften –  
Fachhochschule Landshut**

Jahrgang:	2012
Laufende Nr.:	209-16

---

**Studien- und Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Energie- und Leichtbautechnik an der  
Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut  
Vom 27. August 2012**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 S. 2, 58 Abs. 1 S. 1, Art. 61 Abs. 8 S. 2 und Art. 66 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 09. Juli 2012 (GVBl S.339 ) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut (Hochschule Landshut) folgende Satzung:

**§ 1**

**Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl S.686, BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut (APO) vom 21. Juni 2012 in der jeweils gültigen Fassung.

**§ 2**

**Studienziel**

- (1) <sup>1</sup>Der Bachelorstudiengang hat das Ziel, befähigte Studierende durch ein praxisorientiertes Lehrangebot zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden sowie zur eigenverantwortlichen Berufstätigkeit in der Energie- und Leichtbautechnik zu qualifizieren. <sup>2</sup>Im Hinblick auf die Breite und Vielfalt der Energie- und Leichtbautechnik wird eine umfassende Grundlagenausbildung geboten, damit sich die Studierenden rasch in die vielfältigen Anwendungsgebiete der Energie- und Leichtbau-

technik einarbeiten und lernen, für Problemstellungen Lösungen zu konzipieren und umzusetzen.

- (2) <sup>1</sup>Das technische Grundlagenwissen wird in konzentrierter Form vermittelt und in einem praktischen Studiensemester gefestigt; zukunftsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzen das Studium ebenso wie das Training kommunikativer Fähigkeiten. <sup>2</sup>Eine fachorientierte Fremdsprachenausbildung und gegebenenfalls ein praktisches Studiensemester im Ausland sollen auf die zunehmende Internationalisierung des Arbeitsmarktes vorbereiten.
- (3) Durch Profilierungsrichtungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, entsprechend ihrer Neigung und Berufserwartung in einem Anwendungsgebiet die Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch zu vertiefen.
- (4) <sup>1</sup>Das Studium befähigt zu Ingenieur Tätigkeiten in den Arbeitsgebieten Entwicklung von Leichtbauwerkstoffen und Werkstoffprüfung, Produktentwicklung und Konstruktion, Berechnung und Versuch, Fertigung und Produktion, Energieeffizienz und Energieberatung, Recycling und Stoffstrommanagement sowie Entwicklung und Auslegung von Energiewandlungs- und Energiespeichersystemen. <sup>2</sup>Das breitgefächerte, qualifizierte und fachübergreifende Studium eröffnet Berufsmöglichkeiten in unterschiedlichen Industriezweigen, Versorgungsunternehmen, Dienstleistungsunternehmen, freiberuflich oder in den Verwaltungen des öffentlichen Dienstes.

### **§ 3**

#### **Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums**

- (1) <sup>1</sup>Das Studium wird als Vollzeitstudium angeboten; die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. <sup>2</sup>Der Studiengang umfasst sechs theoretische Studienplansemester sowie ein praktisches Studiensemester. <sup>3</sup>Für das Studium werden insgesamt 210 ECTS-Punkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) vergeben.
- (2) Das Bachelorstudium gliedert sich in vier Studienabschnitte:

Grundlagen	1. – 3. Studienplansemester
Ausbau Grundlagen	4. Studienplansemester
Praktisches Studiensemester	5. Studienplansemester
Profilbildung	6. und 7. Studienplansemester
- (3) Das Studium beinhaltet eine Bachelorarbeit.

### **§ 4**

#### **Module und Modularisierung**

- (1) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Ein Modul ist ein Verbund aus zeitlich zusammenhängenden und in sich geschlossenen, abprüfbaren Lehr- und Lerneinheiten, die unter

fach- und methodenspezifischen Aspekten zusammengestellt wurden. <sup>3</sup>Ein Modul kann aus Teilmodulen bestehen. <sup>4</sup>Die Module und Teilmodule sind mit ECTS-Punkten versehen.

(2) Alle Module sind entweder Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule:

1. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden des Studiengangs verbindlich sind.
2. <sup>1</sup>Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. <sup>2</sup>Jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. <sup>3</sup>Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.
3. Die Zuordnung der Pflichtmodule sowie deren Prüfungs- und Lehrveranstaltungsart ist in der Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.
4. Die Modulzuordnung der allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule wird durch den Studien- und Prüfungsplan geregelt.

(3) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Semesterwochenstunden, die ECTS-Punkte, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sind im Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

(4) <sup>1</sup>Im vierten Studienabschnitt „Profilbildung“ werden folgende Profilierungsrichtungen angeboten:

- Energieeffizienz und –versorgung, (ELT25)
- Strukturleichtbau, (ELT26)

<sup>2</sup>Näheres zu den Profilierungsrichtungen ist in der Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung sowie im Studien- und Prüfungsplan festgelegt. <sup>3</sup>Jede Profilierungsrichtung ist durch das Profilierungsmodul (I und II) festgelegt. <sup>4</sup>Zusätzlich ist ein Ergänzungsmodul als Wahlpflichtmodul zu wählen. <sup>5</sup>Die jeweils zur Wahl stehenden Profilierungs- und Ergänzungsmodule sind im Studien- und Prüfungsplan festgelegt. <sup>6</sup>Es besteht kein Anspruch darauf, dass alle genannten Profilierungsrichtungen angeboten werden. <sup>7</sup>Grundsätzlich sind bis zum Ende der Vorlesungszeit des vierten Studienplansemesters die Profilierungsrichtung und die Ergänzungsmodule zu wählen.

## **§ 5**

### **Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch**

(1) <sup>1</sup>Die Fakultät Maschinenbau erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden einen Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt und in dem alle Module und Teilmodule detailliert beschrieben werden. <sup>2</sup>Der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch ist nicht Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung. <sup>3</sup>Er wird vom Fakultätsrat beschlos-

sen und ist hochschulöffentlich bekannt zu machen.<sup>4</sup> Änderungen müssen zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters, für das sie erstmals zutreffen, hochschulöffentlich bekannt gegeben werden.

- (2) Der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch enthält insbesondere
1. den Katalog der Pflicht- und Wahlpflichtmodule,
  2. die Lehrveranstaltungsart und die Modulzuordnung der einzelnen Teilmodule, soweit sie nicht in der Anlage 1 abschließend festgelegt wurden,
  3. die Aufteilung der Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte je Modul/Teilmodul und Semester,
  4. die Studienziele und -inhalte der einzelnen Module/Teilmodule (nur im Modulhandbuch)
  5. die Form und Organisation des praktischen Studienabschnitts und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ,
  6. nähere Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmeachweisen,
  7. die Art der Prüfung, wenn in der Anlage 1 mehrere Prüfungsvarianten angegeben sind,
  8. den Katalog der Profilierungs- und Ergänzungsmodule (vierter Studienabschnitt),
  9. falls erforderlich Bestimmungen zur Unterrichts- und Prüfungssprache,
  10. die jeweiligen Dozenten.

## **§ 6**

### **Vorpraxis**

- (1) Das Studium setzt den Nachweis einer einschlägigen Vorpraxis von zwölf Wochen Dauer voraus.
- (2) <sup>1</sup>Bis zum Studienbeginn ist ein zusammenhängender Zeitraum von mindestens sechs Wochen abzuleisten und nachzuweisen. <sup>2</sup>Der ggf. fehlende Zeitraum muss bis spätestens zu Beginn des dritten Studienplansemesters nachgewiesen werden.
- (3) Können Studierende im Einzelfall auf Grund nicht von ihnen zu vertretender Umstände die Anforderungen aus Abs.1 oder Abs. 2 nicht erfüllen, entscheidet der Beauftragte für das praktische Studiensemester auf Antrag.

## **§ 7**

### **Regelungen zum Studienfortschritt**

- (1) <sup>1</sup>Bis zum Ende des zweiten Studienplansemesters ist die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (§ 8 Absatz 2 RaPO) erstmalig anzutreten. <sup>2</sup>Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung setzt sich aus allen Teilprüfungen der Module
  - ELT01 Ingenieurmathematik,

- ELT03 Naturwissenschaftliche Grundlagen,
- ELT05 Technische Mechanik I und
- ELT07 Maschinenkonstruktion I

zusammen.

- (2) Der gesamte Zeitraum der Vorpraxis ist spätestens zu Beginn des dritten Studienplansemesters nachzuweisen (vgl. § 6 Abs. 2).
- (3) <sup>1</sup>Zum Eintritt in den zweiten Studienabschnitt „Ausbau Grundlagen“ ist nur berechtigt, wer in allen Modulen des ersten Studienabschnitts – bis auf maximal vier – die Note „ausreichend“ oder besser erzielt hat. <sup>2</sup>Die Prüfungen der nicht abgeschlossenen Module des ersten Studienabschnitts müssen spätestens am Ende des vierten Studienplansemesters erstmalig angetreten werden. <sup>3</sup>Die Prüfungen der Module des zweiten Studienabschnitts müssen spätestens am Ende des fünften Studienplansemesters erstmalig angetreten werden.
- (4) <sup>1</sup>Überschreiten Studierende diese Fristen, gelten die nicht fristgerecht abgelegten Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden. <sup>2</sup>Die Fristen können im Einzelfall auf Antrag an die Prüfungskommission angemessen verlängert werden, wenn sie aus nicht von den Studierenden zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden können.
- (5) Für Studierende, die nach drei Studienplansemestern nicht berechtigt sind, in den zweiten Studienabschnitt vorzurücken, besteht die Verpflichtung, die Studienfachberatung aufzusuchen.
- (6) Grundsätzlich sind bis zum Ende der Vorlesungszeit des vierten Studienplansemesters die Profilierungsrichtung und das Ergänzungsmodul zu wählen (vgl. § 4 Abs. 4).
- (7) Der Eintritt in das praktische Studiensemester setzt voraus, dass zum Ende des dritten Studienplansemesters mindestens 60 ECTS-Punkte oder zum Ende des vierten Studienplansemesters mindestens 90 ECTS Punkte erworben wurden.
- (8) <sup>1</sup>Der Eintritt in den Studienabschnitt „Profilbildung“ setzt voraus, dass mindestens 90 ECTS-Punkte erworben wurden. <sup>2</sup>Im Einzelfall entscheidet die Prüfungskommission.
- (9) <sup>1</sup>Das Thema der Bachelorarbeit kann in der Regel frühestens nach erfolgreicher Ableistung des praktischen Studiensemesters und nach bestandener Konstruktions- oder Projektarbeit (ELT19/20) ausgegeben werden. <sup>2</sup>Im Einzelfall entscheidet die Prüfungskommission. <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit muss spätestens fünf Monate nach der Ausgabe des Themas abgegeben werden.

## **§ 8**

### **Praktisches Studiensemester**

- (1) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester umfasst die praktische Zeit im Betrieb von min. 80 Arbeitstagen. <sup>2</sup>Der Eintritt in das praktische Studiensemester setzt voraus, dass die Anforderungen nach § 6 und § 7 Absatz 1 bis 7 erfüllt sind.
- (2) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester ist integraler Bestandteil des Studiums. <sup>2</sup>Es wird von der Hochschule betreut und durch im Studien- und Prüfungsplan festgelegte praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ergänzt.
- (3) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn
  1. die praktische Zeit im Betrieb durch ein Zeugnis der Ausbildungsstellenachgewiesen ist und
  2. die im Studien- und Prüfungsplan für die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsnachweise vollständig erbracht wurden.<sup>2</sup>Der Ersatz der in Nr. 1 aufgeführten Voraussetzungen durch geeignete Nachweise ist bei der Prüfungskommission zu beantragen.

## **§ 9**

### **Bachelorarbeit**

- (1) <sup>1</sup>Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden und weiterentwickeln zu können. <sup>2</sup>Die Ausgabe des Themas für die Bachelorarbeit ist in § 7 Abs. 9 geregelt.
- (2) Die Bachelorarbeit wird von dem von der Prüfungskommission bestellten Prüfer ausgegeben; einer der beiden Prüfer muss Hochschullehrer/Hochschullehrerin der Hochschule Landshut sein.

## **§ 10**

### **Prüfungskommission**

<sup>1</sup>Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt werden. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission kann für weitere Studiengänge der Fakultät zuständig sein.

## **§ 11**

### **Bewertung und Bildung von Endnoten**

- (1) <sup>1</sup>Ein Modul ist bestanden, wenn in allen bestehenserheblichen Teilmodulen die Note „ausreichend“ oder besser erzielt wurde und alle erforderlichen Leistungsnachweise erbracht wurden. <sup>2</sup>Näheres zu den bestehenserheblichen Teilmodulen und den erforderli-

chen Leistungsnachweisen ist im Studien- und Prüfungsplan geregelt.

- (2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn
- alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule bestanden sind sowie in der Bachelorarbeit mindestens die Note „ausreichend“ erzielt wurde,
  - das praktische Studiensemester mit Erfolg abgeleistet wurde
- und damit die für das Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen 210 ECTS-Punkte erworben wurden.
- (3) <sup>1</sup>Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen mit Ausnahme der Konstruktions- oder Projektarbeit und Bachelorarbeit werden ganze Noten (eins bis fünf) verwendet; dies gilt auch für die Bewertung von Teilmodulen. <sup>2</sup>Bei der Bewertung des Moduls Konstruktionsarbeit oder Projektarbeit und der Bachelorarbeit können die Notenziffern um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden. <sup>2</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- (4) <sup>1</sup>Sind die Noten mehrerer Prüfungsleistungen (Teilmodule) zu einer Endnote (Modulnote) zusammenzufassen, so werden dabei nur die mit Einzelnoten bewerteten Teilmodule berücksichtigt. <sup>2</sup>Mit Prädikaten („mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“) bewertete Prüfungsleistungen gehen nicht in die Notenberechnung ein. <sup>3</sup>Die Endnote (Modulnote) ergibt sich aus der auf eine Nachkommastelle abgerundeten Summe der mit den Gewichtungsfaktoren gemäß Studien- und Prüfungsplan gewichteten Einzelnoten.
- (5) <sup>1</sup>Das Prüfungsgesamtergebnis wird aus den Endnoten der Module (Modulnoten) und der Note der Bachelorarbeit berechnet. <sup>2</sup>Das Prüfungsgesamtergebnis ergibt sich aus der auf eine Nachkommastelle abgerundeten Summe der mit den Gewichtungsfaktoren gemäß Studien- und Prüfungsplan gewichteten Modulnoten sowie der gewichteten Note der Bachelorarbeit.

## § 12

### Zeugnis und akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung wird der akademische Grad

“Bachelor of Engineering”, Kurzform "B.Eng."

verliehen.

## § 13

### Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen (nach APO § 5 Abs. 1)

Als Grundlagenmodule im Sinne von § 5 Abs. 1 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Fachhochschule Landshut werden folgende Module mit einem Umfang von 60 ECTS-Punkten festgelegt:

ELT01	Ingenieurmathematik	10 ECTS-Punkte
ELT02	Ingenieurinformatik	5 ECTS-Punkte

ELT04	Materialkunde	8 ECTS-Punkte
ELT05	Technische Mechanik I	7 ECTS-Punkte
ELT06	Technische Mechanik II	10 ECTS-Punkte
ELT07	Maschinenkonstruktion I	6 ECTS-Punkte
ELT08	Maschinenkonstruktion II	9 ECTS-Punkte
ELT10	Grundlagen Fertigungstechnik	5 ECTS-Punkte

#### **§ 14**

#### **In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen**

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2012 in Kraft.

**Anlage 1 Übersicht über Module des Studienganges Energie- und Leichtbautechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut**

ELT	Modul	Form d. LV	Prüfungsart	Prüfungs-dauer in Min	empfohlenes Semester der Prüfung	ECTS- Punkte	SWS	ECTS		ECTS		ECTS	
								1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	SWS	SWS	SWS
erster Studienabschnitt	ELT01	Ingenieurmathematik 1)	2)	3)	2. Sem.	10	10	4	4	6	6		
	ELT02	Ingenieurinformatik 1)	2)	3)	1. Sem.	5	3	5	3				
	ELT03	Naturwissenschaftliche Grundlagen 1)	2)	3)	1./2. Sem.*	9	7	7	6	2	1		
	ELT04	Materialkunde 1)	2)	3)	1./2. Sem.*	8	7	5	5	3	2		
	ELT05	Technische Mechanik I 1)	2)	3)	1./2. Sem.*	7	7	3	3	4	4		
	ELT06	Technische Mechanik II 1)	2)	3)	3. Sem.	10	9			3	2	7	7
	ELT07	Maschinenkonstruktion I 1)	2)	3)	1. Sem.	6	6	6	6				
	ELT08	Maschinenkonstruktion II 1)	2)	3)	2./3. Sem.*	9	7			6	4	3	3
	ELT09	Elektro- und Messtechnik 1)	2)	3)	3. Sem.	9	7					9	7
	ELT10	Grundlagen Fertigungstechnik 1)	2)	3)	3. Sem.	5	4					5	4
	ELT11	BWL für Ingenieure 1)	2)	3)	3. Sem.	3	2					3	2
	ELT12	Kommunikationstechnik** 1)	2)	3)	2./3. Sem.*	9	7			6	5	3	2
		<b>Summe erster Studienabschnitt</b>					<b>90</b>		<b>30</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>30</b>

ELT	Modul		Form d. LV	Prüfungsart	Prüfungsdauer in Min	empfohlenes Semester der Prüfung	ECTS-Punkte	SWS	ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		
									1. Sem.	SWS	2. Sem.	SWS	3. Sem.	SWS	4. Sem.	SWS	
zweiter Studienabschnitt	ELT13	Grundlagen der Energietechnik	1)	2)	3)	4. Sem.	8	6					8	6			
	ELT14	Konstruktion und CAD	1)	2)	3)	4. Sem.	8	6					8	6			
	ELT15	Finite Elemente	1)	2)	3)	4. Sem.	4	3					4	3			
	ELT16	Automatisierungs- und Versuchstechnik	1)	2)	3)	4. Sem.	6	5					6	5			
	ELT17	Werkstoffe und Leichtbau I	1)	2)	3)	4. Sem.	4	4					4	4			
		<b>Ausbau Grundlagen</b>						<b>30</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>24</b>
										<b>0</b>	<b>0</b>						

ELT	Modul		Form d. LV	Prüfungsart	Prüfungsdauer in Min	empfohlenes Semester der Prüfung	ECTS-Punkte	SWS	ECTS		ECTS		ECTS		ECTS	
									1. Sem.	SWS	2. Sem.	SWS	3. Sem.	SWS	4. Sem.	SWS
dritter Studienabschnitt	ELT18	Praktisches Studiensemester	1)	2)	3)	5. Sem.	30	2							30	2
		Studiensemester	1)	2)	3)	5. Sem.	26								26	
		Praxisseminar	1)	2)	3)	5. Sem.	4	2							4	2
		<b>Summe</b>					<b>30</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>2</b>

ELT	Modul	Form d. LV	Prüfungsart	Prüfungsdauer in Min	empfohlenes Semester der Prüfung	ECTS-Punkte	SWS	ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS					
								1. Sem.	SWS	2. Sem.	SWS	3. Sem.	SWS	4. Sem.	SWS	5. Sem.	SWS	6. Sem.	SWS	7. Sem.	SWS		
	ELT19	Konstruktionsarbeit	1)	Projektbericht	-	6. Sem.	6	4										6	4				
		<b>ODER</b>																					
	ELT20	Projektarbeit	1)	Projektbericht	-	6. Sem.	6	4										6	4				
	ELT21	Energietechnik I	1)	2)	3)	6. Sem.	5	4										5	4				
	ELT22	Energietechnik II	1)	2)	3)	6. Sem.	5	5										5	5				
	ELT23	Werkstoffe und Leichtbau II	1)	2)	3)	6. Sem.	5	5										5	5				
	ELT24	Ingenieurtechnische Praktika	1)	2)	3)	6. Sem.	6	4										6	4				
<b>Profilierungsmodulare</b>																							
	ELT25	Energieeffizienz und -versorgung	1)	2)	3)	6./7. Sem.*	11	9										3	3	8	6		
		<b>ODER</b>																					
	ELT26	Strukturleichtbau	1)	2)	3)	6./7. Sem.*	11	9										3	3	8	6		
<b>Wahlpflichtmodul</b>																							
	ELT EM..	Ergänzungsmodul I 4)	1)	2)	3)	7. Sem.	8	6												8	6		
	ELT EM..	Ergänzungsmodul II 4)	1)	2)	3)	7. Sem.	8	6												8	6		
	ELT27	Bachelorarbeit				7. Sem.	14																
		Bachelorarbeit				7. Sem.	12													12			
		Bachelorseminar	1)	Referat	-	7. Sem.	2	2												2	2		
		<b>Profilierung</b>					<b>60</b>		<b>0</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>14</b>										

vierter Studienabschnitt:  
Profilbildung

1) Die Art der Veranstaltung ist ein Seminar oder eine Übung oder ein seminaristischer Unterricht oder ein Praktikum, wobei die Arten kombiniert sein können. Das Nähere regelt der Studienplan für jedes Modul im Einzelnen.

2) Die Prüfungen bestehen aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung oder aus einer oder mehreren Studienarbeiten oder einem oder mehreren Referaten oder einer oder mehrerer Ausarbeitungen oder einem oder mehrerer Testate oder Kombinationen dieser Nachweise. Als Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung können studienbegleitende Leistungsnachweise verlangt werden. Es können separate Prüfungen über einzelne Teilmodule zum Abschluss eines Teilmoduls stattfinden. Das Nähere regelt der Studienplan für jedes Modul im Einzelnen.

3) Die Dauer beträgt regelmäßig bis zu 180 min. Das Nähere regelt der Studienplan für jedes Modul im Einzelnen.      LV: Lehrveranstaltung

4) Die jeweils zur Wahl stehenden Ergänzungsmodule sind im Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

\*Die Prüfungen finden zum Abschluss des Teilmoduls statt.

\*\* Das Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodul ist ein Teilmodul dieses Moduls. Bei dem endnotenbildenden studienbegleitenden Leistungsnachweis dieses Teilmoduls ist die ausreichende Bewertung nicht Voraussetzung für das Bestehen der Abschlussprüfung.

#### **Abkürzungen:**

ECTS: ECTS-Punkte entsprechend dem European Credit Transfer and Accumulation System

SWS: Semesterwochenstunden

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut vom 24. Juli 2012 und durch den Präsidenten genehmigt.

Landshut, 27. August 2012

Gez. Prof. Dr. Karl Stoffel

Präsident

Diese Satzung wurde am 27. August 2012 in der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 27. August 2012 durch Anschlag in der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Landshut bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 27. August 2012.